## Ein Bäumchen kenn' ich.

Ein Bäumlein kenn' ich, das wächst im Wald,
Hat Nadeln statt Blätter, ist schön von Gestalt;
Und wenn ein Kindlein das Bäumlein erblickt,
Gleich wird es von hoher Freude entzückt,
Denn das Bäumlein ist ihm ein lieber Freund,
Das sich in der seligsten Stund' ihm vereint.
Drum jedes Kindlein weit und breit
Ruft mit mir voller Seligkeit:
Das Bäumlein ist mir gar wohl bekannt,
Den Weihnachtsbaum nennt man's im weiten Land.

## Christkind spricht:

Das Christkindlein bin ich genannt,
Den frommen Kindern wohl bekannt,
Die ihren Eltern gehorsam sein,
Sich waschen und auch lernen fein,
Die früh aufsteh'n und beten gern,
Denen will ich alles bescheer'n.
Die aber solche Holzböcke sein,
Die schlagen ihre Schwesterlein,
Und necken ihre Brüderlein,
Steckt Niklaus in den Sack hinein.

## O kommt herein.

O kommt herein, ihr Kinderlein,
Und seht, wie in des Baumes Schein
Das Christuskind hat hingestellt
Die schönsten Sachen in der Welt.

Ein Fuhrmann hält bei dem Gespann
Und treibet seine Pferde an:
Er möchte gern zur rechten Zeit
Teilnehmen an der Herrlichkeit!

Hier steht ein schönes Schaukelpferd,
Dort eine Wiege, leicht beschwert
Mit einem Kindlein zart und hold,
Das trägt ein Kleid von Flittergold.



https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202007101743-0